Evangelische Philippus-Gemeinde

Mainz-Bretzenheim

Gemeindebrief 4/2022

Iris Hartmann

„Eigentlich wollen viele am liebsten keine Nachrichtensendungen mehr ansehen, anhören oder in die Zeitung schauen. Zu sehr jagt seit Monaten eine schreckliche Meldung die nächste und es kommt nahezu täglich etwas dazu, was unser Entsetzen vergrößert. Ich erspare mir Beispiele, wir wissen alle, wovon ich rede. Gespräche mit Freunden, Nachbarn und Kolleginnen drehen sich doch früher oder später auch wieder nur um diese Themen.

Nun liegt ein Gemeindebrief vor, der das Motto „Nur gute Nachrichten“ hat. Klar, dass wir das mit einer gewissen Absicht machen. Zu gewagt? Wir wollen die deprimierende Realität gar nicht ignorieren; auch wir sind darüber informiert, was los ist in der Welt. Trotz dieses Wissens soll aber in diesem einen Heft alles Schlimme in den Hintergrund treten.

Und es gibt gute Nachrichten. Dies zeigen Äußerungen verschiedener Menschen, die Sie in diesem Heft finden. Danke, dass so viele ihre Lichtblicke aufgeschrieben haben.

„Nur gute Nachrichten“ passt sehr gut zu Weihnachten. Vor drei Jahren beschrieb ich das Christfest als „Neuanfang durch und mit Jesus“. Die Weltnachrichten werden nicht Schlag 24. Dezember nur gute sein, aber wir dürfen auch in diesem Jahr auf die Energie bauen, die von Gott kommt, die uns zeigt, dass er uns nicht im Stich lässt. Das ist doch eine gute Nachricht im Umfeld dessen, was wir täglich verstört zur Kenntnis nehmen müssen.“

Inhaltsverzeichnis

03 Auf ein Wort
04 Aus dem KV
06 Vorausgeblickt
10 Weltgebetstag
11 Brot für die Welt
12 Zurückgeblickt
14 Nur gute Nachrichten
21 Die neue Pröpstin
22 Freizeiten
24 Menschen in Philippus
26 Leseecke
27 Von Philipp
28 Taufen, Trauungen & Bestattungen
29 Kontakte
30 Gruppen und Kreise
32 Gottesdienste
35 Umfrage Gottesdienstzeit
36 Jahreslosung 2023

Nur gute Nachrichten! Nur die wollen wir in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes abdrucken und natürlich fängt die Andacht damit an.

Und kaum habe ich den ersten Punkt gesetzt, kommen mir auch schon ernsthafte Zweifel. Geht das denn überhaupt? Angesichts der aktuellen Lage scheint ein Kampf der guten gegen die schlechten Nachrichten wie der von David gegen Goliath.

David gegen Goliath – das klingt erstmal nach schlechten Aussichten für die guten Nachrichten. Aber wer nicht nur das Sprichwort, sondern auch die Bibelgeschichte kennt, weiß um die gute Nachricht, die in ihr steckt. Dieser unbedeutende Schafhirte David muss gegen die unbesiegbare Kampfmaschine schlechthin antreten. Und David gewinnt! Nicht, weil er doch der Stärkere ist oder der bessere Kämpfer. Sondern weil er sich nicht entmutigen lässt.

Die schlechte Nachricht ist ihm bekannt: Der ohnehin übermächtige Goliath ist in der Form seines Lebens. David schert sich einfach nicht um diese Erkenntnis. Er besinnt sich lieber auf sich selbst und das, was er kann. Er erinnert sich an tausend kleine gute Nachrichten, die Gott in seinen Alltag geschickt hat – und zieht daraus Hoffnung und Mut, tankt daraus Kraft und Selbstvertrauen.

David gegen Goliath – ein ungleicher Kampf. Gut gegen Böse. Eine Geschichte, zu schön, um wahr zu sein? Die Nachrichten aus aller Welt scheinen das zu bestätigen. Also aufgeben? David würde sagen: „Wer so denkt, der hat schon verloren. Konzentriert Euch lieber auf das Gute, schaut auf das, was Ihr könnt und womit Gott Euch beschenkt. Nicht nur an Weihnachten gibt es da jede Menge zu entdecken! Warum sollten Euch die guten Nachrichten nicht genau die gleiche Kraft und Hoffnung verleihen wie mir?“ Es spricht wirklich nichts dagegen!

Ihr Pfarrer Sascha Heiligenthal

Liebe Menschen in Philippus,

gute Nachrichten hören wir in diesen Tagen leider viel zu selten. Und so hat sich das Redaktionsteam für diese Ausgabe so viele positive Berichte wie möglich rund um Philippus und seine Gemeindemitglieder zum Ziel gesetzt. Wir sind gespannt, welche Geschichten und Anekdoten auf den Seiten zum Thema zusammenkommen.

Sicherlich haben viele von Ihnen das **Gemeindefest** in guter Erinnerung! Gestartet wurde mit dem Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmand:innen und einem Gottesdienst für unsere Kleinen. Und danach: endlich wieder zusammen feiern – da konnte auch das durchwachsene Wetter die Stimmung nicht trüben.

Angesichts der angespannten Lage möchten wir auch dieses Jahr einen **„umgekehrten Adventskalender“** organisieren. Das bedeutet, dass wir Spenden sammeln in Form von haltbaren Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Reinigungsmitteln (auch Spülschwämme und Putzlappen), die bis 21. Dezember während unserer Bürozeiten und nach den Gottesdiensten im Gemeindezentrum abgegeben werden können. Diese werden an bedürftige Bretzenheimer verteilt, und wenn etwas übrigbleibt, bekommt es die Mainzer Tafel. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Menschen, die regelmäßig den Gottesdienst besuchen und aufmerksam den Gemeindebrief lesen, kennen unsere **Küster:innen**. Kürzlich wurde das Küsterteam um zwei junge Menschen erweitert und wir freuen uns sehr, dass demnächst auch Linus Egermann und Kim Heiligenthal unsere Gottesdienste unterstützen.

Apropos! Bitte denken Sie bei Gottesdiensten, Veranstaltungen und bei der Teilnahme an Gruppen und Kreisen an warme Kleidung, da aufgrund der Energiekrise auch in Philippus die **Heizung gedrosselt** wird.

Das Stichwort ***ekhn2030*** begleitet uns nun schon durch vier Ausgaben des Gemeindebriefes und inzwischen gibt es weitere Informationen bezüglich des Prozesses und der Ausgestaltung. Es liegen unterschiedliche Vorschläge auf dem Tisch, welche Mainzer Gemeinden einen gemeinsamen Nachbarschaftsraum bilden könnten. Da in diesem Punkt noch Diskussionsbedarf besteht, wird der Regionalplan erst im Herbst 2023 final beschlossen werden. Der kirchenrechtliche Rahmen sieht vor, dass innerhalb der Nachbarschaftsräume komplette Fusionen von Gemeinden stattfinden können. Es besteht aber auch die Möglichkeit, eigenständige Gemeinden beizubehalten und eine eher lose Arbeitsgemeinschaft zu gründen, bei der lediglich ein gemeinsames Konzept in Bezug auf Pfarrstellen, Gebäude und Verwaltung entwickelt werden muss. Dazwischen sind verschiedenste Varianten der Zusammenarbeit denkbar.

Bei der **Gemeindeversammlung** am 13. November werden (wurden) Ihnen weitere Details zu *ekhn2030* erläutert und wir hoffen schon heute (zum Redaktionsschluss Ende Oktober) auf rege Diskussionen und Rückmeldungen zu dieser formalen Wandlung unserer Landeskirche in Bezug auf Philippus – und werden weiterhin berichten.

Ihre Hanne Battermann
und Christine Morlok

Die Adventsmusik in Philippus

Samstag, 26. November, 16 Uhr

Die Adventsmusik ist zurück! Nach Ausfall und kleineren Formaten freuen wir uns, wieder in einem Konzert die tragenden Säulen unserer Kirchenmusik zusammenzuführen. Und so beginnen wir den Advent musikalisch: Philippus-Projektchor, Philippus-Posaunenchor und unser Organist Dr. Achim Seip gestalten für uns und mit uns ein Adventskonzert. Im Anschluss sind die Tische gedeckt, Tee und Glühwein dampfen und alle sind eingeladen, Advent zu feiern.

Das ökumenische Begegnungscafé im ZMO

(Karl-Zörgiebel-Straße 2, 55128 Mainz)

Sonntag, 11. Dezember 2022, 15 Uhr

Männer und Frauen aus der evangelischen Philippus-Gemeinde, der katholischen Gemeinde St. Bernhard und aus Marienborn organisieren gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen des Zentrums für Zusammenarbeit mit Osteuropa (ZMO) ein monatliches Begegnungscafé. Wir wollen Geflüchteten Gelegenheit geben, aus der Unterkunft herauszukommen und in geselliger Runde andere Menschen zu treffen. Da wir viele Verbindungen zur Stadtverwaltung und zu Hilfsorganisationen haben, können wir eventuell helfen, Fragen beantworten und Tipps geben.
Dabei freuen wir uns über alle ehrenamtlichen Helfer:innen!

Die Philippus-Jazz-Soiree mit dem Trio Skowaschu

Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr

Soul Classics und Jazz-Standards – altbekannte Songs in frischer Aufbereitung. Der erdige Sound des Kontrabasses und die Vielseitigkeit der Gitarre bilden das Fundament, auf dem die Stimme alle ihre Facetten entfalten kann.
Helen Skobowsky, Paul Walke und Niklas Schumacher widmen sich ganz dem musikalischen Vermächtnis des letzten Jahrhunderts – allem voran den Songs, die der

Sängerin ganz besonders ans Herz gewachsen sind. Marvin Gaye, Ella Fitzgerald, The Carpenters & Co. hinterließen so einige musikalische Diamanten, die man nicht oft genug wieder aufpolieren kann!

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 14. Dezember, 15 bis 17 Uhr,
Philippus-Gemeindezentrum

Die zweite Kerze brennt. Erwartung liegt in der Luft. Türchen öffnen sich – und die Türen in Philippus sowieso: Sie sind herzlich eingeladen, mitten im Advent miteinander zwei frohe Stunden zu verbringen. Musik, Gaumenfreuden, Gespräche und ein Programm der Konfirmandinnen und Konfirmanden erwarten Sie!

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch (33 83 32) bis zum 5. Dezember im Gemeindebüro an. Gerne holen wir Sie zu Hause ab.

Philippus 60+

Mittwoch, 18. Januar, 15. Februar und 15. März,
jeweils um 15 Uhr

Ganz herzlich sind alle Menschen Ü 60 eingeladen, die Freude haben, bei Kaffee und Kuchen guten Gedanken zu lauschen, sich mit spannenden Themen zu bereichern, gemeinsam zu singen und anderen zu begegnen.

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Sie können erfahren, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und berichten, wie wichtig ihnen Demokratie, Frieden und Menschenrechte sind. Christinnen aus einem kleinen Land wollen uns Mut machen, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wollen Sie sich vom Glauben bewegen lassen und mitmachen? Sie können sich auf verschiedene Weise einbringen:

Möchten Sie Teil des Vorbereitungsteams werden?
Bitte melden Sie sich bei Gemeindereferentin Dunja Puschmann oder Pfarrerin Maria Heiligenthal. Wir treffen uns *jeweils in St. Bernhard* am
Mittwoch, 18. Januar, 19 Uhr
Dienstag, 7. Februar, 19 Uhr
Donnerstag, 2. März, 18:30 Uhr zur Generalprobe

Möchten Sie etwas zum Buffet beitragen?
Sie kochen gerne und möchten eine landestypische taiwanesische Speise kochen und zum Gottesdienst mitbringen? Bitte geben Sie uns Bescheid, was Sie beitragen möchten.
Rezeptvorschläge finden Sie auf: www.philippus-mainz.de

Möchten Sie im Projektchor für diesen Gottesdienst mitsingen?
Chorleiterin und Pianistin Andrea Jantzen lädt ein zu drei Proben:
Montag, 6. Februar, 19 Uhr, Gemeindezentrum der Philippus-Gemeinde
Montag, 13. Februar, 19 Uhr, Gemeindezentrum der Philippus-Gemeinde
Donnerstag 2. März, 19 Uhr, St. Bernhard
Ansprechpersonen: Gemeindereferentin Dunja Puschmann,
dunja.puschmann@pfarrgruppe-zaybachtal.de,
Pfarrerin Maria Heiligenthal, maria.heiligenthal@philippus-mainz.de,
Chorleiterin Andrea Jantzen, andrea.jantzen@web.de

Klavier-Matinee mit Kindern und Jugendlichen

Sonntag, 22. Januar, 11:15 Uhr

An diesem Sonntag konzertieren in einer kleinen Matinee junge Nachwuchspianistinnen zwischen 8 und 16 Jahren. Die Schülerinnen aus der Klavierklasse von Andrea Jantzen bereiten sich mit diesem Konzert auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vor und präsentieren dem Publikum ihr jeweiliges Programm. Es erklingen Stücke von Johann Sebastian Bach, Friedrich Burgmüller, Robert Schumann u. a.

Kinderbibelnacht: hell. wach. evangelisch.

Samstag 28. Januar, 17 Uhr bis Sonntag, 29. Januar, 11:30 Uhr

Eine Veranstaltung für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren
Singen, spielen, gemeinsam essen, die Isomatten in der Kirche ausrollen (und irgendwann in tiefer Nacht auch mal darauf schlafen), Lagerfeuer im Atrium,

Geschichten von Gott und Jesus hören und noch viel mehr: Das ist Kinderbibelnacht. Nach langer Coronazwangspause freut sich das Team jetzt schon, endlich wieder die KIBINA zu erleben. Unsere Freizeitteamer:innen berichten, wie wichtig es ist, dass die Kinder wieder zusammenkommen und das Miteinander wieder Fahrt aufnimmt. Meldet Euch an!

Kinderkirche in Philippus: GOKL und KIGO

Samstag, 11. Februar, 16 Uhr

Der Gottesdienst für kleine Leute und unser Kindergottesdienst wachsen zur Kinderkirche in Philippus zusammen. Alle Kinder beginnen die Feier gemeinsam um 16 Uhr in der Kirche. Nach Begrüßung und Lied teilen wir uns in GOKL (alle Kinder zwischen 2 Monaten und 5 Jahren) und KIGO (ab 5 Jahren), um altersgerecht Kinderkirche zu erleben. Die Gottesdienste enden gleichzeitig.

Helau und Amen: Fastnachtsgottesdienst mit Kreppelkaffee

Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr

Ihr ahnt es, wir werden's wieder wagen,
Gereimtes von der Kanzel zu verkünden,
denn im Gedicht, da lässt sich vieles sagen,
Von Glauben, Hoffen, „lieben Sünden".
Denn das hochheilig' Evangelium macht,
dass ab und an der Mensch auch lacht.
Auf fromme Worte folgen Kreppel, folgt der Woi:
Kommt, lacht kräftig mit und seid dabei!

Ein Gottesdienst mit Büttenpredigt, Musik von den Jakobinern, Liturgie im Reim und anschließendem Kreppelkaffee. Verkleidung möglich, aber nicht notwendig.

Zum Vormerken:

Deutscher Evangelischer **Kirchentag**
Nürnberg 7.–11. Juni 2023

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.kirchentag.de

Weltgebetstag 2023
Glaube bewegt

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es in der Bibel bei Epheser 1,15-19. Wir laden ein, mit Frauen aus Taiwan Gottesdienst zu feiern, sie kennenzulernen und gemeinsame Werte wie Demokratie, Frieden und Menschenrechte zu leben.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner:innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Charakteristisch sind schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen, Sandstrände und über hundert kleine Korallen- und Vulkaninseln mit reicher Flora und Fauna. Taiwan beherbergt eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Taiwan ist ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist es für die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Obwohl das Leben vor allem in Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh hektisch ist, spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner:innen praktizieren einen Volksglauben, für den die zahlreichen bunten Tempel stehen. Christ:innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Wir laden Sie alle – Frauen, Männer und Kinder – ein, mit uns am **3. März um 18 Uhr** in St. Bernhard den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag zu feiern und darauf zu vertrauen, dass wir auch in diesen unsicheren Zeiten die Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Mit den gesammelten Kollekten und Spenden unterstützt das deutsche Weltgebetstagskomitee weltweit Projekte, die Frauen und Kinder stärken.

Iris Hartmann

unter Nutzung des Weltgebetstagsmaterials

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Brot für die Welt ruft zur 64. Aktion auf.

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt. Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung. Die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt sind aus dem Takt geraten. Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich. Die Ärmsten und die Schutzlosen sind von Wetterextremen am heftigsten betroffen.

Aus diesem Grund hat *Brot für die Welt* den Einsatz für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Von der Politik werden konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft gefordert. Unsere Lebensweise muss die Ressourcen in jeder Hinsicht schonen. Wichtig sind aktives Engagement für und gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden.

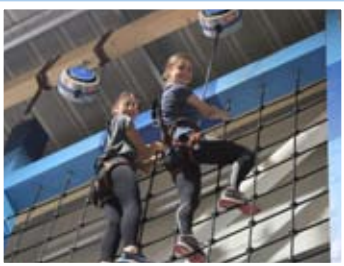
Brot für die Welt bittet darum, sich für Klimagerechtigkeit einzusetzen – durch den eigenen Lebensstil, aber auch durch Spenden zur Finanzierung seiner Vorhaben. Wie immer kommen die Kollekten aller Weihnachtsgottesdienste der Philippus-Gemeinde der aktuellen Aktion von *Brot für die Welt* zugute. Darüber hinaus können Sie, liebe Gemeindemitglieder, das Projekt durch Ihre Überweisung unterstützen. Wir danken herzlich für Ihre Spende!

Spendenkonto *Brot für die Welt*:
DE10 1006 1006 0500 5005 00

Iris Hartmann

Text- und Bildquelle:
www.brot-fuer-die-welt.de

Philippus-Jugend



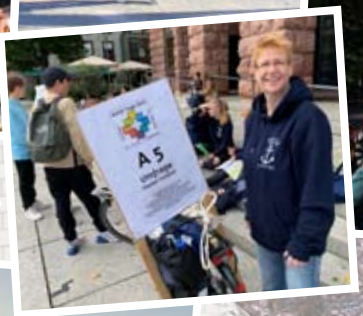
Gottesdienst

Kinderkirche

Musik in Philippus

Gemeindefest

Konfiunterricht



Sommerfreizeit

Schule

Mit meiner Nichte auf der Rutsche. Es geht bergab. Sie juchzt und kaum unten angekommen, heißt es „Nochmal!“. So leicht ist es, selbst wieder Kind zu sein.
TG

Wiedergefunden
Meine liebe und damals beste Freundin aus meiner Kindheit und Jugendzeit habe ich neulich bei einem traurigen Anlass nach Jahren wiedergetroffen. Es war die Beerdigung ihrer Mutter. Mir war es ein tiefes Bedürfnis, zu kommen und sie war dankbar, genau an diesem schweren Tag unsere alte Verbundenheit zu spüren.
Wir haben uns nach diesem traurigen Wiedersehen noch einmal getroffen, wir haben uns geschrieben und wir haben telefoniert. Wir haben längst vergessene Geschichten erzählt, sie aus der Tiefe geholt und Fotos ausgetauscht. Da kamen bei mir besondere Erlebnisse unserer Freundschaft zutage: Schönes und Trauriges, Besonderes, Verbindendes wie auch Trennendes, Lustiges, Merkwürdiges und Alltägliches.
Die Lücke von mehr als 30 Jahren ist groß, aber wir können sie füllen und schrittweise neu erleben. Obwohl wir mittlerweile so verschieden sind, haben wir uns wiedergefunden. *KS*

Ich fand diesen Anblick im abendlichen Reykjavík ganz toll! Ein Regenbogen führt bergauf zur beleuchteten Kirche! Unsere Welt ist bunt! *BRF*

Ich habe es völlig unerwartet in der Coronazeit geschafft, neue und bessere Freundschaften zu schließen. *AC*

Wir konnten unseren ersten Enkel bei seiner Einschulung begleiten. Es war ein turbulenter Gottesdienst und ein aufregender Tag. *GH*

Wir hatten bei großer Hitze eine Posaunenchorprobe im herrlichen Naturgarten von Philippus. Eine wildromantische Entdeckung! *BS*

Die Party beginnt, der Bass setzt ein, die Tanzfläche füllt sich und ich vergesse für drei Stunden allen Studienstress. *JF*

Am 20. Mai 2022 gegen 15 Uhr bot sich ein seltener Anblick am Leichhof. Viele bekannte Gesichter aus Philippus waren zu sehen und dann begannen sie auch schon zu spielen: unsere Lutherans „im Schatten des Doms“. Ein flotter Mix aus Pop, Jazz und Kirchenliedern war der perfekte Auftakt für den Rheinland-Pfalz-Tag 2022. *HB*

Positives aus...

... dem Elternkreis Down-Syndrom

Corona hat uns alle gebeutelt und Gruppentreffen in allen Bereichen für eine lange Zeit lahm gelegt. Daher war der Neustart der Treffen in der Untergruppe des Elternkreises „Die Kleinen“ (für Kinder bis 4 Jahre) besonders wichtig. Gerade die frisch gebackenen Eltern haben viele offene Fragen und der Bedarf an Austausch und Vernetzung ist sehr groß.
Vielen Dank, dass wir in der Philippus-Gemeinde ein neues Zuhause gefunden haben und uns einmal im Monat hier treffen dürfen!

Die Klausurtagung 2022 des Kirchenvorstands war ein echtes Highlight. Nach langer Zeit durften wir wieder gemeinsam tagen und hatten in den Pausen die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine besondere Stimmung herrschte bei unserer „Foto-Session“. Jede:r hatte ein persönliches Philippus-Lieblingsbild mitgebracht und durfte kurz seine Erinnerungen dazu erzählen. Alles mit dem Ziel, SIE zu entdecken und entschlüsseln: die Philippus-DNA!

Wirklich neulich erst passiert

Ich bin Schülerin, 16 Jahre alt, und nahm neulich für den Heimweg von der Schule die Straßenbahn. Da ich sonst mit dem Fahrrad fahre, besitze ich keine Monatskarte. Als ich mich setzte, wurde mir bewusst, dass ich meinen Geldbeutel mal wieder zuhause hatte liegen lassen. Ein flaues Gefühl im Magen stellte sich ein. Ich schaute ängstlich auf den Fahrkartenautomaten neben mir. Was war das? Da schaute etwas aus dem Schlitz für die Fahrkarten heraus. Ich sah näher hin und es war eine Fahrkarte, für Erwachsene. Gerade vor zwei Minuten gelöst, stellte ich fest, als ich das Teil in der Hand hatte. Ich schaute mich um, ob jemand so aussah, als hätte er gerade ein Ticket gelöst und im Automaten vergessen. Aber ich konnte keine Anzeichen dafür erkennen. Da hörte ich hinter mir eine laute Stimme – „Die Fahrkarten bitte!“ ... *KH*

Hoffnung, wenn sogar Hund und Katze miteinander auskommen können.
Aus dem Pfarrhaus. Wir haben wieder eine Katze. Adoptiert aus dem Tierheim. Ein Jahr alt und damit in der Katzenpubertät. Hübsches weiß-graues Tier, leider mit ADHS. Das macht unseren fünf Jahre alten Hund Peanut doch recht nervös und meine Bedenken wuchsen, ob sich die beiden wirklich vertragen würden.
Aber siehe da, ein bisschen Geduld, ein bisschen Begleitung und sie liegen entspannt in unserem Wohnzimmer auf Sessel und Sofa. Und wir fragen uns, ob wir uns weitere Sitzmöbel anschaffen sollten, damit wir es uns auch ab und zu gemütlich machen können. *MH*

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Der erste negative Test nach einer Coronaerkrankung – gerade noch rechtzeitig vor der Hochzeitsfeier meines einzigen Kindes. *IH*

Wir haben das Glück, ein Wohnmobil unser Eigen zu nennen. Wir genießen es besonders, am 13. Oktober im Sonnenschein im Freien zu frühstücken. Herzliche Sonnengrüße aus Avignon! *EG*

Corona, Lockdown und dann der Sommer danach: Gottesdienst im Grünen, mit Abstand. Gebete, Gemeinschaft und Musik. Abendmahl feiern, sich grüßen, zulächeln. Das Gefühl, statt allein in einer Gemeinschaft zu sein.

Der Baum lebt noch! Vor über 30 Jahren bin ich als Jugendliche oft hierher gefahren, habe mich auf den waagerechten Stamm übers Wasser gesetzt und nachgedacht. Als ich neulich in Hannover war, bin ich an diesem Lieblingsplatz vorbeigekommen und habe mich so gefreut, dass er immer noch existiert. Erinnerungen kamen hoch, schöne und schwierige, verbunden mit einer großen Dankbarkeit, wie viele Dinge in meinem Leben seither gut gelaufen sind. *AJ*

In den Herbstferien wollten wir unsere Tochter in Paris besuchen, die dort ein Auslandssemester absolviert. Ein Hotel in Bahnhofsnähe hatte einen günstigeren Preis, wenn man auf die Möglichkeit einer eventuellen Stornierung verzichtete – na klar, wir WOLLTEN ja auch fahren! Doch gesundheitliche Probleme machten dann einen Strich durch die Rechnung, eine Reiserücktrittsversicherung hatten wir natürlich auch nicht. Was sollte nun aus der ansehnlichen Summe für die Übernachtung werden?
Nach ein paar Tagen Zaudern und Zagen kam urplötzlich eine Mail des Hotels, dass unsere Stornierung erfolgreich durchgeführt worden sei. Nicht ohne den Hinweis, dass bei unserer Buchung Stornierung oder Umbuchung nicht möglich seien. Sehr rätselhaft! Die Tochter schaute sich das Ganze dann mal vor Ort an: Das Hotel war wegen Umbaus noch mindestens 6 Wochen geschlossen, hatte aber offenbar vergessen, die Buchungsmöglichkeit über die Website abzuschalten. Glück im Unglück – so brauchten wir nichts weiter zu bezahlen als 10 Euro Stornierungsgebühr für die Bahntickets pro Nase! *HK*

Mir ist es endlich gelungen, schädliche Angewohnheiten hinter mir zu lassen. Das gibt mir eine neue Freiheit. *CV*

Meine guten Nachrichten:
Meinem Papa geht es wieder besser!
Mein Kind engagiert sich für andere!
Der Tumor einer Freundin schrumpft!
MH

Mitarbeiterfest

In der alten Ziegelei
entdecken wir so mancherlei
im Museum antike Ziegel
draußen Wohnungen für Igel
und auch andres Kleingetier
bunte Wiesen, welche Zier!

Vor der Kirche welch cooler Bus!
Bereitet Pizzahochgenuss –
ein Pizzachen oder auch zwei,
manch einer beißt in Nummer drei.
Warten in der Schlange
dauert etwas lange.
Doch inmitten lieber Leut‘
ist auch das ‘ne große Freud‘.

BW

Eine junge Frau und ihr Vater kamen zu uns, um einen Schrank abzuholen, den wir zu verschenken hatten. Sie waren so dankbar dafür, dass sie uns ihre Hilfe anboten, falls wir noch welche brauchen könnten. Am Ende halfen sie uns, einen schweren Schreibtisch aus dem Fenster zu heben, der nicht durch die Tür passte. ***B+UM***

Eine der schönsten Mainzer Erfolgsgeschichten

Ich glaube, die meisten von uns kennen Carl Zuckmayer. Als Jugendlicher sah ich im Fernsehen sein Drama „Des Teufels General". Tief beeindruckt hat mich damals die Ansprache von Harras über den Rhein und den natürlichen Adel der Menschen, die dort wohnen.

Er zitiert eine illustre Reihe von Menschen unterschiedlichster Herkunft: *„Da war ein römischer Feldhauptmann, … ein jüdischer Gewürzhändler, … ein griechischer Arzt, ... ein keltischer Legionär, ein Graubündner Landsknecht, … ein böhmischer Musikant – das hat alles am Rhein gelebt, gerauft, gesoffen und gesungen und Kinder gezeugt ..."*

Seit mindestens zwei Jahren könnte man diese Reihe erweitern: Da kamen zwei türkische Medizinstudenten dazu. Sie haben sich hier kennengelernt und zusammen ein neues mikrobiologisches Verfahren erfunden. So wurde in einer der schlimmsten Krankheitswellen der neueren Zeit weltweit Millionen von Menschen vermutlich das Leben gerettet.

Klar sind damit Uğur Şahin und Özlem Türeci gemeint, die Gründer von BioNTech. Das ist eine fantastische Erfolgsgeschichte, und sie hat hier begonnen, am Rhein. ***BG***

Mit den 9-Euro-Tickets haben wir als Familie einige Tagesausflüge gemacht. Das waren unsere ersten „Urlaube" seit Jahren. ***SZ***

Nach zwei Jahren endlich mal wieder ein Kurzurlaub mit Freunden. Wunderbar entspannend! ***EM***

B. Gade © GemeindebriefDruckerei.de

Eine spontane Hilfsaktion ist es wert, als „gute Nachricht“ öffentlich gemacht zu werden. Am Spätnachmittag des 14. September wurde durch einen heftigen Starkregen der Jugendkeller des Philippus-Gemeindezentrums geflutet. Glücklicherweise konnte der Raum durch das beherzte Zupacken der Familie Heiligenthal und einiger Mitglieder des Posaunenchors zügig wieder trockengelegt werden. Großen Dank an die Helfer! Durch ihren Einsatz konnten größere Schäden verhindert werden.

„Wir haben eine gute Nachricht für Sie: Zum 1. Januar 2023 entfällt der Corona-Zuschlag in der privaten Pflegepflichtversicherung. Dadurch reduziert sich Ihr Beitrag.“ Mitteilung meiner Krankenversicherung. Es geht um „nur“ 7,30 € im Monat, aber in einer Zeit, in der alles teurer wird, kann man diese Information über eine kleine Einsparung froh als ziemlich „gute Nachricht“ entgegennehmen. *IH*

Wir waren von Mitte September bis Ende Oktober in der Provence. In einem kleinen Dörfchen namens Vénasque, hoch oben auf einem Felsplateau, gab es an der Hausmauer einer kleinen Pension einen Wasserhahn mit einem Schild, dass dieses Wasser speziell für Wanderer und Radfahrer bestimmt ist.
Welch schöne Geste mitten auf dem Land in der Provence! *BG*

Ich habe Mathe nie richtig kapiert. Ein neuer Mitschüler hat mir in den Ferien alles nochmal erklärt und mit mir geübt. Jetzt geht es besser und ich habe eine 4 und sogar eine 3 geschrieben. *RZ*

Mit einer befreundeten Familie versuchten wir nun seit über einem Jahr ein Treffen zu organisieren. Wir hatten schon oft ein Wochenende geplant und immer war einer krank und wir mussten das Treffen verschieben. Im September konnten wir uns nun endlich wiedersehen. *B+UM*

Vierköpfige Familie zehn Wochen ohne Küche

Geschirrberge türmen sich, die Wespen im Garten freuen sich und aus dem anfänglichen Abenteuer, abends gemeinsam mit Stirnlampe draußen zu spülen, wird nach und nach eine echte Belastungsprobe für alle Beteiligten.

Zum Glück durften wir in dieser Zeit die Erfahrung machen, dass es in unserer Gemeinde gelebte Hilfsbereitschaft gibt. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für die lieben, spontanen Einladungen zum Essen, die nachbarschaftliche Unterstützung und vor allem bei der Philippus-Gemeinde, die uns in dieser Zeit ihre Spülmaschine zur Verfügung stellte.

Heute freuen wir uns über eine intakte Küche, wissen den Luxus einer Spülmaschine erst so richtig zu schätzen und freuen uns, in einer Gemeinde zu leben, in der man füreinander da ist. *DS*

Das Leben besteht aus Aufs und Abs. Es ist schön – nein, besser als schön –, dass es Philippus gibt. Es gibt mir nach und bei den vielen Abs das sichere Gefühl, weiterleben zu wollen. Wahrscheinlich auch zu sollen.

Werde die Chance nutzen. *DE*

Da öffnet man vor Weihnachten den Briefkasten und findet eine Weihnachtspost. Eine stimmungsvolle Karte mit Gedicht, persönlichem Grußtext und vielleicht einer kleinen Bastelei. Das heißt, jemand denkt an mich. Und wer eine Weihnachtspost verschickt, hat selbst viel Freude beim Verfassen. *CK*

Bild von Have a wonderful day auf Pixabay

Foto: Farideh Diehl

"Auch über unserer Zeit steht Gottes Verheißung"

Die neue Pröpstin Henriette Crüwell stellt sich vor

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

am 1. September 2022 habe ich das Amt der Pröpstin für Rheinhessen und das Nassauer Land angetreten. In diesem Amt werde ich Seelsorgerin der Pfarrer und Pfarrerinnen sein, die Gemeinden bei Stellenbesetzungen begleiten, sie im Rahmen des kirchlichen Besuchsdienstes (Visitation) besuchen, dafür sorgen, dass die Perspektiven der Gemeinden in der Kirchenleitung der EKHN wahrgenommen werden, aber mich auch gemeinsam mit den Dekaninnen und Dekanen darum kümmern, dass die Entscheidungen der Gesamtkirche gut und transparent in die Region kommuniziert werden.

Der vielfältige Blick einer bunten Biografie

Und weil ein Propst bzw. eine Pröpstin nur zu besonderen Gelegenheiten im Gemeindealltag auftaucht, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Bis zum 31.8.22 war ich Pfarrerin der Friedenskirchengemeinde in Offenbach am Main. Katholisch getauft, begann ich nach meinem 2. juristischen Staatsexamen das Studium der katholischen Theologie an der Jesuitenhochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und war eine der ersten gewählten Pfarrerinnen in der Alt-katholischen Kirche. Weil mir das allgemeine Priestertum aller Gläubigen immer wichtiger wurde, bin ich 2013 in die Evangelische Kirche konvertiert und war nach dem Probedienst in der Rheinischen Landeskirche als Pfarrerin an der jugend-kultur-kirche sankt peter in Frankfurt am Main tätig. Ich freue mich sehr, dass unsere Kirchensynode mich mit dieser bunten Biografie ins Amt der Pröpstin gewählt hat, und bringe diesen vielfältigen Blick gerne ein.

"Ich freue mich, mich mit Ihnen auf den Weg zu machen"

Es ist meine feste Überzeugung, dass wir nur gemeinsam Kirche Jesu Christi sind. Und als solche Kirche für andere und mit anderen zusammen. Eine Kirche, in der alle anders sein dürfen, weil in dieser bunten Vielfalt die Gegenwart Gottes erfahrbar wird. Unsere Synodalität ist mir deshalb ein großes Herzensanliegen, also gemeinsam nach Gottes Willen zu fragen, gemeinsam neue Wege zu suchen und gemeinsam zu entscheiden, weil Gottes Geist ja in allen am Werk ist. Ich freue mich sehr, mich mit Ihnen zusammen auf den Weg machen zu dürfen. Ich weiß, dass dieser Weg kein leichter sein wird. Aber wenn wir uns gegenseitig immer wieder erzählen, was wir auf diesem Weg auch an Schönem und Beglückendem entdecken, dann werden wir hoffentlich merken, dass Gottes Zukunft mit uns und unserer Welt schon längst begonnen hat. Denn jede Zeit ist Gottes Zeit. Auch unser schwarzer Sommer. Auch über unserer Zeit mit ihren Krisen und Sorgen steht Gottes Verheißung: „Dass ich Euch gebe Zukunft und Hoffnung!“

Bleiben Sie in dieser Hoffnung alle behütet und bewahrt. Gott befohlen!

Ihre
Henriette Crüwell
Pröpstin für Rheinhessen und Nassauer Land

Das Freizeitenjahr mit Philippus

Neu ist im nächsten Jahr unsere Jugendfreizeit für alle Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren. Wir nutzen die Pfingstferien und gehen vom 28. Mai bis 2. Juni 2023 segeln. Auf dem Segelschiff Broedertrouw wollen wir gemeinsam in See stechen, uns den Wind um die Ohren pfeifen lassen und die Segel hissen.

Die erste Freizeit des Jahres ist traditionell unsere Osterfreizeit für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren, die vom 3. bis 7. April 2023 stattfinden wird. Untergebracht sind wir im Gerhart-Hauptmann-Haus in Scharbach, das von Wiesen und Feldern umgeben ist und am Waldrand liegt – also genau richtig für eine Freizeit! Das Team tüftelt gerade am Thema und dem Programm. Aber eins ist sicher: Es wird spannend werden und wir werden viel Spaß haben! Wie immer wird es vor Ort eine Mischung aus Spielen, Sport und Bastelangeboten geben.

Außerdem fahren wir auch wieder auf Sommerfreizeit – und zwar vom 24. August bis 2. September 2023. Am Ende der Sommerferien machen wir das Pfadfinderzentrum Donnerskopf in Butzbach unsicher. Wald, Schwimmbad, Sommerrodelbahn und vieles mehr in der unmittelbaren Nähe machen Lust auf zehn tolle Tage. Kinder ab 6 Jahren können sich hier beim Basteln, Spielen, Schwimmen usw. austoben.

Selbstverständlich wird es auch 2023 wieder unsere Ferienspiele im Herbst geben, vom 16. bis 20. Oktober 2023. In diesen fünf Tagen wollen wir das Gemeindezentrum zum Spiel- und Bastelparadies von Bretzenheim machen, Ausflüge unternehmen, die Küche an ihre Kapazitätsgrenze bringen und wieder ganz viel Spaß haben.

Stellvertretend für alle Freizeitteamer kann ich an dieser Stelle nur eines empfehlen – schnell im Gemeindezentrum die Anmeldeflyer besorgen oder von der Gemeinde-Homepage herunterladen, ausfüllen und nichts wie ab damit ins Gemeindebüro!

Katrin Schwörer

Zwei Kinderchorleiter

Auch eine gute Nachricht: Schon seit einiger Zeit gibt es einen Kinderchor in unserer Gemeinde. Geleitet wird er von **Anna Bechtluft** und **Tobias Jung**. Beide sind junge Musikpädagogen, die jede Woche mit „ihrem“ Kinderchor proben.

Frau Bechtluft, bitte stellen Sie sich vor.

Ich lebe mit meiner Familie in Essenheim. In Mainz habe ich Musik und Französisch studiert und unterrichte jetzt diese Fächer an der IGS in Hechtsheim. Während des Studiums habe ich Querflöte im Orchester gespielt und mehrere Jahre einen Kinderchor in Flörsheim geleitet. Ich kenne Tobias Jung, weil mein Mann und er gemeinsam Musik studiert haben.

Herr Jung, wie sind Sie zum Kinderchor gekommen?

Ich komme aus Hessen und habe auch Französisch und Musik in Mainz studiert. Mein Hauptfach war Posaune, und ich habe auch dieses Fach unterrichtet. Jetzt lebe ich in Bretzenheim, bin verheiratet und habe drei Kinder. Nachdem ich im Studium lange Jahre als Chorleiter aktiv war, habe ich dann in Bretzenheim einen Kinderchor gegründet, der dem Männerchor angeschlossen war. Nach dem Ausscheiden von Miriam Gaddatsch hat Anna Bechtluft den Chor mit mir gemeinsam geleitet.

Und wie kam die Verbindung zu unserer Gemeinde zustande?

Während der Corona-Phasen haben wir viel draußen und online geprobt. Danach waren wir auf der Suche nach einem neuen Raum. Da ich auch den Projektchor der Philippus-Gemeinde leite, habe ich mit Pfarrer Heiligenthal darüber gesprochen. Und er erzählte mir, dass die Gemeinde schon seit längerem einen Kinderchor gründen wollte. Da haben die Interessen gut zusammengepasst, und wir sind mit unserem Chor in die Philippus-Gemeinde „umgezogen“. Am letzten Weihnachtsfest sind wir zum ersten Mal aufgetreten.

Wie sieht der Kinderchor der Philippus-Gemeinde jetzt aus?

Der Chor besteht aus etwa 20 Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren. Fast alle Kinder kommen aus Bretzenheim oder der näheren Umgebung. Wir proben während der Schulzeit jede Woche am Freitag 45 Minuten ab 16 Uhr.

Und was passiert bei so einer Chorprobe, Frau Bechtluft?

Bei unseren Proben gibt es viel Abwechslung. Meist beginnen wir mit Bewegungsliedern und kleinen Übungen zum Warm-up. Dabei trainieren wir die Gesangstechnik und vermitteln aus der Praxis heraus musikalisches Grundwissen. Danach singen wir die dann anstehenden Lieder und üben sie durch Vor- und Nachsingen ein. Noten benutzen wir dabei nicht. Die Kinder singen alles auswendig. Tobias Jung und ich proben in der Regel gemeinsam; einer studiert das Lied ein, der andere begleitet am Klavier. Ein gewisses Maß an Disziplin ist dabei natürlich nötig, aber die Kinder sind motiviert und machen in der Regel begeistert mit. Für uns steht im Vordergrund, den Kindern Spaß am Singen zu vermitteln.

Welche Art von Musik wollen Sie an die Kinder herantragen?

Wir versuchen, ein großes Spektrum abzudecken. Neben geistlichen Liedern und modernen Kirchenliedern singen wir auch zur Jahreszeit passende Lieder, Volkslieder oder Rhythmicals, also Sprechtexte mit Bewegung. Sehr gern singen die Kinder auch Lieder mit Zungenbrechern oder lustigen Texten.

Für welche Aufführungen proben Sie im Augenblick?

Wir bereiten den Krippenspiel-Gottesdienst an Heiligabend vor. Da wird es ein Singspiel geben. Zwischen den Liedern des Kinderchors werden kleine Szenen gespielt, der Erwachsenenchor wird singen und natürlich auch die Gemeinde. Es wird ein sehr abwechslungsreicher Gottesdienst werden.

Was planen Sie für den Kinderchor über Weihnachten hinaus?

Wir möchten drei- bis viermal im Jahr auftreten. Und dabei denken wir an die Mitwirkung bei Kinder- und Familiengottesdiensten, aber auch außerhalb von Gottesdiensten würden wir gern singen.

Es freut mich sehr, dass die Gemeinde in Ihnen beiden so engagierte Chorleiter gefunden hat. Ich wünsche Ihnen, dem Kinderchor und den Zuhörern viele gelungene Auftritte.

Die Fragen stellte Christa Dresbach.

Das Fest der Weihnachtsschwestern

Gayle Mitchell, erfolgreiche New Yorker Geschäftsfrau und bekannte Ratgeberautorin, die Menschen zu Selbstbewusstsein verhelfen will, erleidet einen skurilen Unfall, der sie glücklicherweise nur vorübergehend außer Gefecht setzt. Sie informiert ihre ebenfalls in den USA lebenden Töchter Sam(antha) und Ella darüber, obwohl seit fünf Jahren nach einem Streit Funkstille

zwischen Mutter und Töchtern herrscht. So weiß Gayle nicht, dass Ella sie inzwischen zur Schwieger- und Großmutter gemacht hat. Gayle eröffnet den beiden Frauen, dass sie gerne die Weihnachtstage mit ihnen verbringen würde. Unvorstellbar für die Schwestern, die große Weihnachtsfans sind und immer miteinander feiern, obwohl ihre Mutter das Fest in ihrer Kindheit einfach ignoriert hat und auch aktuell eine negative Einstellung dazu hat. Andererseits wollen Sam und Ella Gayle eine Chance geben und so fliegt die fünfköpfige Familie nach Schottland. Sam, eine gefragte Vermittlerin von exklusiven Winter- und Weihnachtsreisen, will das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und im Familienurlaub herausfinden, ob das Landgut der McIntyres in den schottischen Highlands den Erwartungen ihrer Klientel gerecht wird. Alle erleben turbulente Tage, die von gutem Willen geprägt sind, aber auch Streit, Missverständnisse, neue Erkenntnisse, Versöhnung bringen und der nüchternen, beherrschten Sam eine neue Liebe bescheren. Alle können auf entspannte Weihnachtstage hoffen.

Vor und zu Weihnachten hat man keinen Sinn für anstrengende Literatur. Es darf etwas Leichtes sein, das dennoch realistisch menschliche Regungen betrachtet, die uns aus unserem Alltag vertraut sind. Dass alles zu einem verheißungsvollen Ende kommt, passt zu unserem Motto „Nur gute Nachrichten“.

Iris Hartmann

• ISBN 978-3-7499-0150-0

Liebe Kinder,

als ich mich neulich bei der Oma durch den Garten schlich und an ihre Terrassentür klopfte, saß sie über einem dicken Buch. „Was liest Du da?“, habe ich gefragt. Die Oma antwortete: „Die gute Nachricht“.

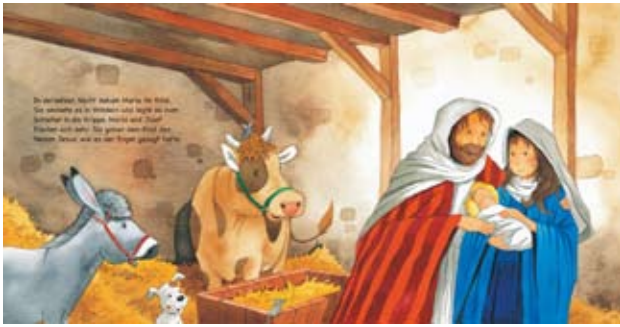
„Oh, das ist ja prima!“, sagte ich, „Wie lautet sie denn? Man hört ja die ganze Zeit nur von Krieg und schlimmen Sachen, da ist es doch super, wenn es auch mal eine gute Nachricht gibt!“.

Da musste die Oma lachen und hat mir dann erklärt, dass diese gute Nachricht schon sehr alt ist. Es handelt sich nämlich um nichts anderes als die Bibel, und zwar eine bestimmte Ausgabe, die von Evangelischen und Katholischen gemeinsam gemacht worden ist. Das ist schon lange her, über 50 Jahre. Da war Oma noch ein Grundschulkind! Damals war es eine neue Idee, auf eine moderne und einfache Sprache zu achten. Außerdem waren in dem Buch Zeichnungen von einem Mann, der auch für Kinderbücher von Erich Kästner, Max Kruse oder Astrid Lindgren gezeichnet hat. Leider gab es diese Bilder später nicht mehr, aber die Leute, die sich um das Buch kümmern, versuchen immer noch, diese Bibel so interessant wie möglich zu gestalten. Heute gibt es sogar eine Ausgabe mit Links zu Videos im Internet und wo man reinmalen, schreiben, kritzeln oder Sachen reinkleben kann – so ein richtiges Mitmach-Buch!

Ich finde, das ist eine klasse Idee, aber ich muss noch ein paar Jahre warten,

bis ich in diesem tollen Buch lesen kann. Bis dahin kann ich meine Kinderbibel anschauen, die mir Oma zur Taufe geschenkt hat. Die Geschichte von Weihnachten mag ich besonders gerne!

Euer Philipp



Quelle für die Abbildungen:
Meine bunte Taufbibel.
Mit Bildern von Kerstin M. Schuld.
Text: Dörte Beutler. Stuttgart 2021.

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Angaben nur in der Druckausgabe.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Philippus-Gemeinde,
Hans-Böckler-Straße 3, 55128 Mainz-Bretzenheim

Redaktion: Pfarrer Sascha Heiligenthal (verantwortlich),
Hans-Böckler-Straße 3, 55128 Mainz-Bretzenheim. Iris Hartmann

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Hanne Battermann, Christa Dresbach, Iris Hartmann, Sascha Heiligenthal, Hanne Kielholtz [Korrektur], Helmut Krauthauser, Rainer Meffert [Korrektur], Christine Morlok, Sibylle Scherer, Wolfram Schwarz [Korrektur], Katrin Schwörer, Michael Steinle [Layout]

Auflage: 750 (Druckausgabe)

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Pfarrer Sascha Heiligenthal, Hochstraße 16, Telefon 34127
heiligenthal@philippus-mainz.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrerin Maria Heiligenthal, Hochstraße 16, Telefon 338547
maria.heiligenthal@philippus-mainz.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro Hans-Böckler-Straße 3,
Gemeindesekretärin: Sibylle Scherer, Telefon 338332,
scherer@philippus-mainz.de
Bürozeiten: Mo., Do., Fr. 9 bis 11 Uhr, Mi. 17 bis 19 Uhr

Kirchenvorstand
Vorsitzender: Sascha Heiligenthal, heiligenthal@philippus-mainz.de
Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Schwörer, schwoerer@philippus-mainz.de

Öffentlichkeitsarbeit
N. N., presse@philippus-mainz.de

Umweltbeauftragte
Maren Goschke, umweltbeauftragte@philippus-mainz.de

Kindeswohlbeauftragte
Elena Kostedde, Telefon 0178/3029477,
kindeswohlbeauftragte@philippus-mainz.de

Jugendmitarbeiterin
Juli Scherer, enter@philippus-mainz.de

Organist
Dr. Achim Seip, Telefon 466787

Stiftungsvorstand
Wolfram Schwarz, Telefon 337797, stiftung@philippus-mainz.de

Bankverbindung und Spendenkonto: MVB DE20 5519 0000 0426 6620 11

Stiftungskonto: MVB DE55 5519 0000 0426 6620 60

Homepage: www.philippus-mainz.de

Team der Kinderkirche
Kinderbibelnacht/Jugendbibelnacht — nach Absprache
Information: Pfarrer Sascha Heiligenthal,
Telefon 34127

Eltern-Kind-Kreise
Informationen im Gemeindebüro bei
Sibylle Scherer, Telefon 338332

Musikgarten (Gastgruppe in Philippus)
Leitung: Bettina Hollenbach, Telefon 72916
Babymusikgarten (6 Monate bis 1,5 Jahre) — Mittwoch, 9:30 - 10:00
Musikgarten (1,5 bis 3 Jahre) — Mittwoch, 10:15 - 10:45

Flötengruppe — Montag, 17:00
Leitung: Elisabeth Thiel,
Telefon 06136/958502

CVJM-Gruppen
Information: Telefon 3339111
CVJM-Mini-Jungschar (6 bis 8 Jahre) — Mittwoch, 16:00 - 17:30
CVJM-Jungschar (9 bis 13 Jahre) — Mittwoch, 16:00 - 17:30
CVJM-Jugendkreis (16 bis 21 Jahre) — Montag, 17:00 - 18:30
www.cvjm-bretzenheim.de

Freizeitteam
(Freizeiten, Ferienspiele) — nach Bedarf
becker@philippus-mainz.de
matter@philippus-mainz.de
schwoerer@philippus-mainz.de

Jugendtreff für Konfis und Exkonfis — einmal im Monat, Freitag, 19:00
Information: Juli Scherer,
enter@philippus-mainz.de

Umweltgruppe „Schöpfung bewahren“
Information: Maren Goschke,
umweltbeauftragte@philippus-mainz.de

Besuchskreis
Information: Pfarrerin Maria Heiligenthal,
Telefon 338547

Gymnastik für Seniorinnen findet zur Zeit nicht statt

Posaunenchor Mittwoch, 19:30
Leitung: Bettina Keuchel,
Telefon 06721/4907708

Projektchor
Information: Ulrike Mayer,
Telefon 35548

The Lutherans
Sessionband für Philippus

Redaktion des Gemeindebriefes
Information: Iris Hartmann,
Telefon 7204731

Philippus braut nach Absprache
Information: Gemeindebüro,
Telefon 338332

Philippus 60+
Information: Pfarrerin Maria Heiligenthal,
Telefon 338547

Literaturkreis nach Ankündigung
Leitung: Lisbeth Trippens,
Telefon 364697

Im letzten Jahr haben wir sehr gute Erfahrungen mit den Einlasskarten für die Gottesdienste an Heiligabend gemacht. Deshalb wollen wir dieses System in vereinfachter Form wiederholen. Bitte besorgen Sie sich ab dem 1. Advent zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros oder nach den Gottesdiensten Einlasskarten für die Gottesdienste am 24.12.

Alle Gottesdienste werden per Zoom übertragen.
Informationen finden Sie auf www.philippus-mainz.de

Sonntag, 27. November, 10 Uhr, Pfarrerin Maria Heiligenthal,
Gastpredigt: Reinhard Schulmeistrat
Das Ende der Finsternis
Gottesdienst am 1. Advent

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Ausschau mit dem Nikolaus
Gottesdienst am 2. Advent

Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Anpfiff mit Jesaja
Gottesdienst am 3. Advent

Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Absurdes mit Sacharja
Gottesdienst am 4. Advent

Freitag, 24. Dezember, 14:30 Uhr, Pfarrerin Maria Heiligenthal und Kinderkirchenteam
Familiengottesdienst an Heiligabend für Kleinkinder
Zutritt mit Einlasskarte

Freitag, 24. Dezember, 15:30 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal, Krippenspielteam und der Philippus-Kinderchor
Familiengottesdienst an Heiligabend mit Kinderkrippenspiel
Zutritt mit Einlasskarte

Freitag, 24. Dezember, 17 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal und Konfiteam
Familiengottesdienst an Heiligabend mit Krippenspiel der Konfirmand*innen
Zutritt mit Einlasskarte

Freitag, 24. Dezember, 18:30 Uhr, Pfarrerin Maria Heiligenthal
Christvesper an Heiligabend
Zutritt mit Einlasskarte

Freitag, 24. Dezember, 22 Uhr, Dekan Andreas Klodt
Christmette an Heiligabend

Am Samstag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) findet kein Gottesdienst statt.

Sonntag, 26. Dezember, 18 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag mit Feier des Abendmahls

Freitag, 31. Dezember, 18 Uhr, Pfarrerin Maria Heiligenthal und Pfarrer Sascha Heiligenthal
Gottesdienst am Altjahresabend mit Feier des Abendmahls

Sonntag, 1. Januar, 18 Uhr (!), Pfarrer Sascha Heiligenthal
Gottesdienst zur Jahreslosung am Neujahrstag

Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr, Vikar Tilman Zwanziger
Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphanias

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr, Lektorin Elisabeth Thiel
Blinzeln erlaubt?
Gottesdienst am 2. Sonntag nach Epiphanias

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr, Pfarrerin Maria Heiligenthal
Von Eitelkeit und Verblendung
Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphanias

Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal und das Team der Kinderbibelnacht
hell. wach. evangelisch.
Familiengottesdienst zur Kinderbibelnacht am letzten Sonntag nach Epiphanias

Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Lässige Bibellese
Gottesdienst am Sonntag Septuagesimä

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr, Pfarrerin Maria Heiligenthal
Keine leeren Worte
Gottesdienst am Sonntag Sexagesimä

Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr, Pfarrerin Maria Heiligenthal und Pfarrer Sascha Heiligenthal
Helau und Amen
Fastnachtsgottesdienst am Sonntag Estomihi
Im Anschluss laden wir zum Kreppelkaffee ein.

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr, Pfarrer Sascha Heiligenthal
Eine teuflische Predigt
Gottesdienst mit Feier des Abendmahls am Sonntag Invokavit

Freitag, 3. März, 18 Uhr, Gemeindereferentin Dunja Puschmann, Pfarrerin Maria Heiligenthal und das ökumenische Team des Weltgebetstages
Glaube bewegt
Gottesdienst in **St.Bernhard** zum Weltgebetstag – Gastland Taiwan

Liebe Philippus-Gemeinde, liebe Menschen aus Bretzenheim,

in den letzten Monaten erreichten uns aus den „unterschiedlichsten Ecken“ Rückmeldungen, der Gottesdienst starte einfach zu früh. Gerne würde man ab und an mit der Gemeinde feiern, doch gingen nach einer stressigen Woche Ausschlafen und Familienfrühstück einfach vor.

Wir wollen gerne so viele Menschen wie möglich erreichen, daher ist die traditionelle Gottesdienstzeit für uns nicht sakrosankt. Gerne starten wir später, wenn dafür noch mehr Menschen kommen als ohnehin.

Und deshalb fragen wir Sie! Geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung. Gerne mit diesem kleinen Fragebogen oder
per Mail an scherer@philippus-mainz.de

Umfrage Gottesdienstzeit

☐ 10 Uhr – Bitte verändert nichts an der Zeit. Sie passt!

☐ 11 Uhr – Eine Stunde später und wir kommen öfter

✎ Meine persönliche Rückmeldung:

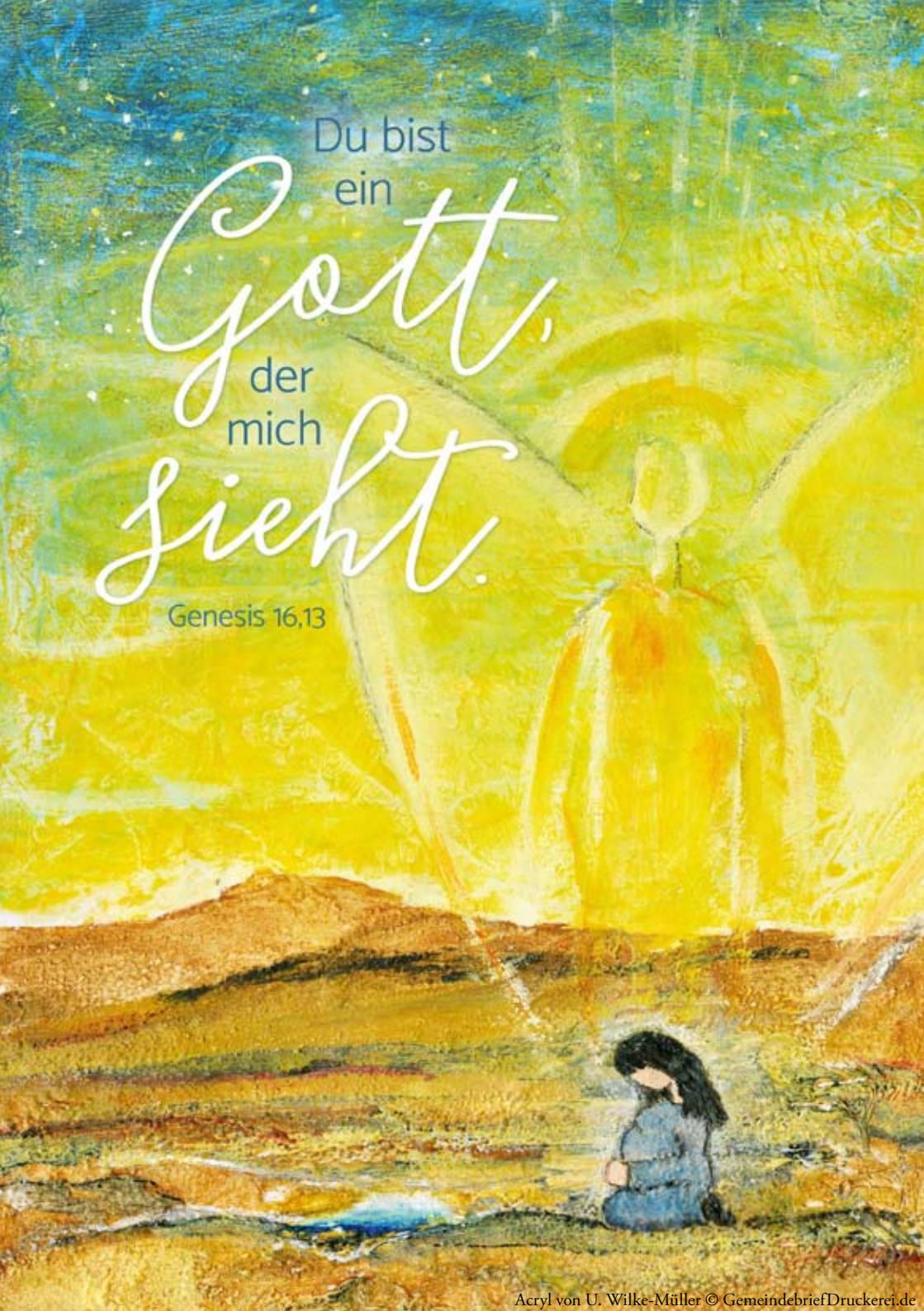
_____

_____

_____

_____

_____



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de